



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

13.01.1934 (Nr. 12)

Anzeigen-Grundpreise: Je nach Seite im Anzeigenteil (15 Spalten) 12 Rpf. im Textteil (5 Spalten) 75 Rpf.
Ermäßigte Grundpreise (für Stellengeluche, Familienanzeigen, kleine Anzeigen, Vereinskommunikationen u. a.) sowie
sonstige Bedingungen laut Preisliste. Für Anzeigen durch Fernsprecher keine Gewähr. Annahmefrist 16 Uhr.
Sprechzeit des Lesersaal wöchentlich von 12—13 Uhr, der Schriftleitung wöchentlich von 16—17 Uhr.

Einzelpreis 15 Rpf.

dnb. Budapest, 12. Januar

Es sei zu erwarten, daß nach und nach noch etwa 1000 Flüchtlinge über die ungarische Grenze kommen. Materna ist inzwischen mit einer 19köpfigen Gruppe über Droßwar nach Preßburg abgereist. (Weitere Meldungen Seite 2.)

ungen auf den 1. Januar 1934 vor. Den seit
em letzten Stichtag eingetretenen Wertrückgän-
en soll auch diesmal durch einen Abschlag
rechnung getragen werden. Bei der Bemessung
ieses Abschlages könnten für das Jahr 1934 die

Die ersten öffentlichen kühnen Ansinnen für eine Zerschlagung der Wirtschaftslage nicht außer Betracht gelassen werden. Trotz der gegenüber den Vorjahren zweifellos günstigeren Lage der Vermögensverhältnisse steht der vorerhebliche Gegenwert des Vermögens bei der von einer Zerschlagung des Vermögens abgesehen ab. Im Vergleich mit den bisherigen Vermögens von 20 v. S. liegt also ein erhebliches Eingegenkommen für die Zerschlagung vor. Die Vermögenssteuer ist ab dem Rechnungsjahr 1934 beträgt hiernach — ebenso wie für die Rechnungsjahre 1932 und 1933 — 20 v. S. des Vermögens von 1933. Im Januar 1933 ermittelten Vermögens von 1933 ab dem Rechnungsjahr 1931. Auch für die Erbschafts- und Grunderwerbssteuer wird nach dem vorerheblichen Gegenwert an dem bisherigen Vermögens von 20 v. S. festgehalten.

Ein geschichtlicher Ueberblick

schon gedorene Schidial unter Volkes, Sie haben sich nicht zu viel zum Männer die Sand, hier wurde der von einer fremden Politik unterbunden die Vutstetlauf durch Geschickte wieder freier Strom. Blut und Boden reinigen sich, germanische Rasse übernahm die Führung durch

Für keinen Tag ist dieser Tag von so grundlegend Bedeutung wie für die deutsche Beamenschaft. In Votsdam wirkten und ruhen die beiden Männer, die Begründer und Befeseler eines preussischen Beamtenstandes, der die Ehre und Friedlich der Größe. Das Vieh, das vom Turm der Garnisonstraße erstigt, lagd besser als jede philosophische fällung, was der preussische König zum preussischen Beamten erwarzte: „Aber immer noch ein Mann, der die Ehre und Friedlich der Größe und Heiligkeit wurde von Friedrich Wilhelm I. zum Grundabg und nationalen Braudtum des preussischen Beamten gemacht. Sie waren der felsn von Bronze, auf denen der König die Couverainetätschuldlosigkeitsurkunde unterschrieb. Der unerschütterliche Tactrat führte der König seine Reformen durch. An die Stelle „einer schlechten, miserablen Rasse, so nur Dämonen sind“, leigt er eine anstehungsgebende Gesellschaft, die nicht nur die Ehre und Friedlich der Größe, sondern auch von moralischer Disziplin beherzigt wurde.

Es war nicht im Sinne dieses Königs, wenn später durch den Kattengelt eine gewisse Volkstrennung des Beamten eintrat, wenn der Beamte sich als „ein Mann von Ehre“ betrachtete und damit sich in ganz „eine Linie aus dem Völker des Volkes löste. So trat allmählich an die Stelle des Beamtentums eine gewisse Völkertrennung, die den Aufschwung der menschlichen

[illegible]

dnb. Berlin, 12. Janu

[illegible]

dob. Paris, 12. Januar

In einer Sitzung der Habitualisten in B. halle kam es zu schweren Zwischenfällen. Et 60 Kavaliers drangen unerwartet in den Saal ein und schlugen mit Stöcken und Tischen auf die Anwesenden ein. Selbst die Kronleuchter wurden von der Decke gerissen und die Spiegel scheiben zertrümmert. Erst einem starken Polizeieingriff gelang es, den Saal zu räumen. Et 20 Verletzte wurden sich im Krankenhaus v. Versailles Notverbande anlegen lassen. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Der 30. Januar brachte mit der Übernahme der Macht durch den Nationalsozialismus dem Berufsbeamtentum die Rettung. Adolf Hitler gab ihm den Standort wieder, von dem es aufgebaut werden konnte, die Garnisonstädte zu Potsdam mit ihrem Sündenpiel von Treu und Redlichkeit. Er rief den Beamten aus der marxistischen Umarmung der Gewerkschaft heraus und verhalf

[illegible]

Rund um den Erdball

Fast noch eine Grubenkatastrophe in Nordwestböhmen

Teplitz-Schönau, 12. Januar. Kurz nach dem Mittag Grubenunglück wurde es bei dem Ausfahren der Bergschiffahrt auf dem Zinner Kohlenwerk beinahe zu einer Katastrophe gekommen. Nur dem Umstand, daß die Mannschaften ihre Arbeitsstellen schon verlassen hatten und sich auf der zum Weiterfahren führenden Straße befanden, ist es zu danken, daß keine Opfer zu beklagen sind. Zwei Arbeiter der Bergschiffahrt befanden sich in der Nähe des Fördergerätes, als ungefähr zwei hundert Meter davon entfernt die Förderstrecke, die zugleich Mannschiffahrtstrecke ist, zusammenbrach. Damit waren die Arbeiter vom Ausfahrtschacht abgeschnitten. Die Kameraden in der Grube befindlichen Arbeiter gingen sofort an die Rettungsarbeiten. Als die eingeschlossenen Arbeiter bemerkten, daß die Luftzufuhr abgeschnitten war und Rauchgasen entgegenströmten, ließen sie unter größter Anstrengung zurück und erreichten noch in letzter Minute den Weiterfahrtsschacht. Entschöpf fanden sie sich wieder zur Erdoberfläche zurück. Der Geleitet Otto Glas, der noch einmal zum Behälter vordringen versuchte und dabei Rauchgasen erlag, wurde von seinem Sohn und dem Bergarbeiter Anderle gerettet und als letzter unter größter Mühe geborgen. Das Feuer konnte später wieder eingedämmt werden.

2 Todeskörper einer Gasverdriftung

München, 12. Januar. Im Gefolgschaft wurde am Donnerstag in ihrer Wohnung die Ehefrau Anna Wagner mit Gas vergiftet tot aufgefunden. Der Leichnam lag, gleichfalls tot, ihr Vater vor dem Bett. Neben der Frau lag ebenfalls ein Schützling. Der Gatte hat die Verdriftung ins Freie zu gelangen, ist aber dann frustriert zu Boden gesunken. Da Frau Wagner seit längerer Zeit an harten Kopfschmerzen litt, hat sie wahrscheinlich in einem Anfall geistiger Verwirrung den Gasofen geöffnet.

Vom eigenen Bruder erschlagen

Mit schweren Fiebers- und Stigmata in Bett tot aufgefunden

Stettin, 12. Januar. Die Nordkommission wurde am Freitagmorgen nach dem Hause Gammertstraße 3 gerufen, wo in einer Wohnung der 34-jährige Hugo Groß in seinem Bett mit schweren Fiebers- und Stigmata tot aufgefunden wurde. In einem anderen Bett lag der jüngere Bruder des Toten, Helmut Groß, beinaheungslos, aber ohne Verletzungen. Er wurde ins Krankenhaus gebracht. Seine Vernehmung war bisher nicht möglich. Seine Schwester bewohnte bei einer Witte eine kleine Kammer. Es bestand zwischen ihnen bisher gutes Einvernehmen. Ob etwa der jüngere Bruder den älteren in der Schwermut erschlagen hat, steht noch nicht fest.

Zu dem Mord in der Gammertstraße erfahren wir noch, daß der in das Krankenhaus befürsorgungslos eingelieferte jüngere Bruder des getöteten Hugo Groß eine große Menge Varnal genommen hat. Außerdem hat er eine tiefe Schnittwunde an der linken Hand, die immer noch blutend ist, so daß an seinem Verbleiben gezweifelt wird. Es dürfte demnach die Vermutung zutreffen, daß der jüngere Bruder den älteren erschlagen hat.

Eigenartiger Unglücksfall

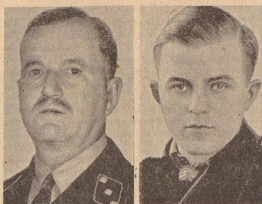
Wittenberg, 12. Januar. Ein eigenartiger Unglücksfall ereignete sich gestern in Dahlemburg (Halle), dort sollte der jüngste Sohn des Kreisverwaltungsbeamten in der Wohnung mit einem Gewehr seines älteren Bruders, das sich im Schließfach befand, durch den Fußboden und trat in den unteren Zimmer liegende alte Großmutter, die auf der Stelle getötet wurde.

Polizeibeamter erschossen

Stettin, 12. Januar. Im Vorjahr wurde am Donnerstagabend der Polizeihauptmannmeister Erich Schlawe bei einem Patronenwettbewerb durch eine Schippe niedergebrennt. Eine Kugel drang ihm ins Gesicht und führte seinen sofortigen Tod.

Die neuesten Bilder vom Tage

Bild-Sonderdienst der BZ.



Vints: Die Gemeinde Sachagel bei Dillingen an der Donau hat den St. Mann Ulrich Grot, der dort geboren wurde, zum Ehrenbürger ernannt. Graf war, als Adolf Hitler zur Bildung der SA aufrief, der erste, der ihr beitrug und führt die Mitgliedsnummer 8.



Der bekannte Schlittschuhläufer Pichl Taylor zeigt seine Kunst. — Im Februar werden auf dem Stigellände von Söfelen in Schweden die Eismittelmeisterschaften 1934 ausgetragen. Unser Bild zeigt den Fahrensturm des Stigelländes.

Rechts: Oberbauingenieur Renger wurde mit der Führung des Jugendamtes der Deutschen Arbeitsfront beauftragt.



Stürmische Demonstrationen von Reisenden in Paris Eine Folge der Jagdverpöhlungen.



Schätz Uberschwemmungsopfer in Westargentinien

Flugzeugunfall des amerikanischen Motorbootportiers Garwood

Das englische Flottenflaggschiff „Nelson“ auf Grund gelaufen



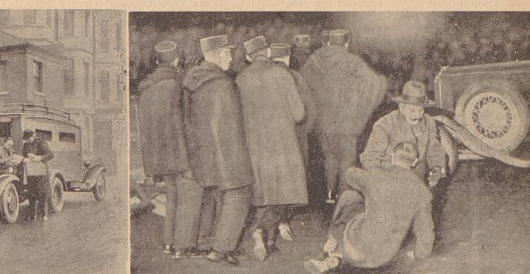
Mitrichtung eines Mörders in Frankreich

Paris, 12. Januar. In Auch (Departement Gers) wurde bei Tagesanbruch der Bulle Jaurès durch ein Fallbeil hingerichtet, der von dem Geschworenengericht von Gers im Oktober 1933 wegen Mordes an einem Diensthofen und wegen zweier Brandstiftungen zum Tode verurteilt worden war.



Das Haus des Bohemia-Clubs in Los Angeles, dessen Dach durch eine schwere Regenkatastrophe, wie sie seit Jahren in den Vereinigten Staaten nicht mehr vorgekommen war, eingestürzt wurde. Vor dem Haus stehen noch in Schutt vergrabene die Autos der Ausflügler, die am Neujahrstag von der Katastrophe im Hause überlebt wurden und ums Leben kamen.

Zur Werbung für den Luffport und den Luffport hat der Deutsche Luffportverband ein Plakatpreiswettbewerb einfallen, von dem unter Bild die vier besten preisgekrönten Entwürfe zeigt.



Die britischen Faschisten haben sich diese gepanzerten Mannschiffswagen anfertigen lassen, die gegen Steinwürfe und Schüsse Schutz gewähren. Die Angehörigen der britischen Faschisteneinigung sind in der letzten Zeit besonders schweren Überfällen ausgesetzt gewesen.

Vor der Pariser Kammer fanden stürmische Kundgebungen wegen des Statist-Standals. Ratt, die das Eingreifen der Polizei notwendig machten. Zahlreiche Demonstrationen wurden verlegt, auch die Zahl der Verhafteten ist sehr groß.

Beheimdienst

Nachdenklich stummende Reaktionen eines Ausländers

Ueber den Geheimdienst während des Weltkrieges ist außerordentlich viel geschrieben worden. Aber immer noch nicht genug, wenn man sich vergegenwärtigt, mit welcher Selbstigkeit aus viele Leute bei uns, meist ohne es zu wissen, noch heute durch ganz überflüssige Mittelkammet an Ausländer unheimliche Wasserläufe und unheimliche Schanden zulassen. Wer sich im Ausland bewegt, hat natürlich den anderen gegenüber, das das nicht tun oder können, eine Information an Erfahrung und Weltkenntnis voraus und wird innerlich allenfalls ironische Anmerkungen darüber machen, daß er für billiger gehalten wird und dabei auf die feine Weise von der Welt erfährt, wenn er nur ein recht hohes Gefühl macht, was es in einem Lande zu wissen gibt. Der Geheimdienst der meisten ausständlichen Staaten, voraan Amerika, England und auch besonders Frankreich, ist unendlich mehr ausgebreitet und unendlich planvoller als alles, was in Deutschland zur Erfahrung von Auslandsaufnahmenhängen auf jedem Gebiete veranlaßt werden kann. Frankreichs Geheimdienst läßt seinen einzigen Franzosen mit seiner Menge unheimlich, der irgendwo die Grenzen seines Landes überschreitet. Aus diesem Grunde ist es für uns wichtig, dem Geheimdienst leicht wieder Aufmerksamkeit zuzuwenden. Um was es sich dabei handelt, zeigt uns ein neues Buch von Sir George Wilson, einem hervorragenden Mitarbeiter des Englischen Geheimdienstes und Spionageabwehrbüros, der nach seiner Darstellung während des Krieges von vierzig Jahren im Kriegsmilitär auf vortrefflich anwuchs. Diese vierzig Jahre war als Gabe, also als übergeordnete

Spionagegedenken, tätig. Die Zahl der Spione übersteigt weit hundertaufend. Es lohnt sich, den Verfall selbst sprechen zu lassen. Er erzählt:

„Die Mutter eines Anfang 1915 im Bereich der englischen 5. Armee abgeholten deutschen Fliegeroffiziers veröffentlichte ein Weibschreiben des Armeeoffiziers, General von Jüter, in einem Privatblatt. Es war dies die erste Nachricht, die der englischen 5. Armee vom Erscheinen dieses deutschen Führers an ihrer Front zugeht. Es ließen sich daraus Schlüsse für die erwartete deutsche Offensive ziehen. Die meisten Deutschen hatten die Gewohnheit, Tagelöhner zu führen. Sie hatten auch eine besondere Vorliebe, sich in Uniform aufzunehmen zu lassen. Die Tagelöhner gaben eine Menge von Nachrichten. Die Gefahr der Gefangenschaft schien in dieser Zeit auf deutscher Seite durchaus nicht zu bestehen.“

Spionageunternehmungen, die Gefangene einbrachten, waren stets von Wert. Die eigenen Verluste machten sich reichlich bezahlt. Man erfuhr von den Gefangenen die Stellungen von Maschinenkanonen, Minenminen und die Lage von Stabsquartieren. War dann ein großer Angriff durchzuführen, so konnte die Artillerie ihre Feuer auf diese wichtigen Ziele ausrichten und damit den eigenen Stimmungen Verluste ersparen. Unter einer größeren Menge von Gefangenen befand sich immer ein Erbschneider. Dieser gemeldet, schwächerer Leute, die anfangend ganz gern mit ihrem Willen glänzten. Jeder, der sich an die Langeweile des Stellungen-

krieges erinnert, wird wissen, daß man sich nie darauf verlassen darf, daß alle Leute ihren persönlichen Schrittmachen im Hauptquartier lassen, wenn sie eingekerkert werden. Verschiedene persönliche Briefe waren zu foliar, am juristischen zu werden. Vermutlich haben auch die Deutschen viele wertvolle Nachrichten auf diese Weise erhalten. Schiffschiffe, die deutschen Gefangenen damals (Sommer 1915) abgenommen wurden, zeigten, daß nicht nur die Stimmung der Truppen, sondern auch die Stimmung der Heimate nachgedacht hatte. Die Briefe von zu Hause waren voller Klagen über Nahrungsmittelknappheit und schwierige Lebensbedingungen.

Zeit mehreren Jahren waren in England deutsche Geheimagenten festgehalten worden. Sie wurden nicht verhaftet. In gewöhnlichen Zeiten konnte sie ja wenig Schaden stiften, wenn man sie brennen ließ. Sätze man sie festgenommen, denn wären im entscheidenden Augenblick nicht nur zur Stelle gewesen. Der allem kam es darauf an, am richtigen Tage die Führer auszuheben. Die Briefe von 22 deutschen Spionen waren den britischen Geheimdienst jahrelang geistig worden.

Striefen können im geheimen Nachrichtenendienst von besonderem Wert sein. Die „Goeben“ wäre im Weltkrieg nicht nach der Türkei gekommen, wenn ein britischer Agent in der Nähe von Messina die Bewegungen dieses Schiffes mit Hilfe von Striefen gemeldet hätte.

An der Balkanfront wurden dem Feind einmal Patiere mit irreführenden Angaben in die Hände geliefert. Im den Gegnern zu täuschen, wurde ein Vatikanminister in Szene gesetzt, bei dem die Patiere auf glaubwürdige Weise verloren gehen konnten. Mit besonderer Sorgfalt waren während Familienbriefe angefertigt worden, um die Täuschung, daß es

sich um echte Briefschaften handle, zu verwirklichen. Der Zweck wurde erreicht.

1914 sollte dem Gegner der Eindruck erweckt werden, daß umfangreiche russische Truppenkonzentrationen nach Ostende unterwegs wären. Der Bericht teilte diese Nachricht möglichst vielen Leuten unter dem strengsten Siegel der Verschwiegenheit mit. „Dies ist das beste Mittel, um etwas mit Sicherheit zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.“

Dem braucht man nichts hinzuzufügen. Jeder, der so etwas mit einigen Nachrichten und mit Verantwortungsbewußtsein liest, weiß, daß, wie wichtig es ist, jedem Ausländer mit erforderlicher Vorsicht gegenüberzutreten.

Karl Busso-Hollwig

hastig düstern und verschleierte Gefangen auf glückliche in der Farbe der Dichtungen anpaßt. Ihr „piano“ ist unbegrenzt, von einer metapophysischen Wirkung und geht in die Spitze eines Haundes, eines ppp über — wie ein Echo aus anderen Welten klingend.

So war die Wiederkehr einer Reifevollschauerlicher, Schumannscher und Hugo Wolfischer Gelänge haben ganz hochwertiger Gefangenschaft, jedes einzelne hübsch in sich geschlossen und von einer ungewöhnlichen Gefangenschaft. Kon Hugo Wolf sein besonders hervorgehoben die Gelänge „Nachgänger“ und „Gef' Geliebter“, die uns ganz in die weltfernen Stimmungen des Romantischen führen.

Der letzte Teil der Vortragsfolge, äußerlich nur vier einfache Soloführer aufeinander, wirkte durch seine unbedingte Schlichtheit und schillernde Einfachheit der Erinnerung und war m. E. das Erlebnis des Abends. Idealisch das leuchtendste „In stiller Nacht“. Wie ein Echo aus weiter Ferne die von der letzten Strophe in „Schmerzerlein“, sowie die dramatischen Abschlüsse des „russischen Befehlgeheimes“.

Nicht endemolender, aufrichtiger Beifall erwirkte noch einige Zugaben in Gestalt von drei Liedern Meisterschuberts („An die Wälder“, „Sehnsucht“, „Der Wälder“) sowie eines tolligen Zigeunerliedes, das der Sängerin nach einmal Gelegenheit gab, alle feinsten Temperamente in sich zu lassen.

In Kurt Gahmann, Kapellmeister am Staatstheater Hannover, lernten wir einen Begleiter von Kultur und Geduld kennen. Wogegen von einigen technischen und musikalischen Unannehmlichkeiten in den Hugo Wolfischen Begleitungen, meiste er sein Amt mit Routine und seinem Anpassungsvermögen.

—iden.

„Bescheidene Ergebnisse“ — Die Schlüsselstellung des Erdöls — Ausgleich der Handelsbilanz
(Von unserem Pariser Sonderberichterstatte)

Die russisch-französische Wirtschaftsverständigung, die nach russischer Absicht der politisch-ökonomischen Annäherung zwischen den beiden Nationen dienen sollte, hat eine einzige Zeit auf sich warten lassen. Die ursprünglich mit sehr großen Hoffnungen und Erwartungen begonnenen russisch-französischen Wirtschaftsverhandlungen in Paris haben nunmehr, wie die französischen Zeitungen mitteilen, eine vorläufige Beendigung „ergriffen“ geführt. Das nunmehr zustandekommene russisch-französische Handelsabkommen ist auf einer weitaus engeren Grundlage abgeschlossen worden als zunächst vorgesehen war. Es ist nur um ein provisorisches Abkommen, dessen Gültigkeit überdies nur auf ein Jahr beschränkt ist. Somit werden die Russen sehr bald wieder mit den Franzosen in Verhandlungen treten müssen, wenn dieses provisorische Abkommen einseitig aufgekündigt werden sollte. Die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen der Sowjetunion und Frankreich folgen sol-

Das wichtigste Hindernis für eine endgültige Regelung des Wirtschaftsverkehrs zwischen den beiden Ländern ist die Frage der Handelskreditlinien. In dem Handelsabkommen mit keinem Wort erwähnt und ist auch bei den Verhandlungen in Paris einer Lösung nicht nähergekommen. Die russische Regierung hat sich eine Einigung auf diesem Gebiet sind gerade jetzt durch den Stavisky-Skandal, der eine neue schwere Belastung für die Tschechoslowakei bedeutet, verschoben. Die französische Presse stellt, ungünstiger als je bisher, die Schuldfrage viel mehr vorausichtlich für die Tschechoslowakei. Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Paris und Moskau übersehen.

Die militärgute Einigung über die Schulden hat sich unmittelbar auf die Regelung der Frage der Reparationen auswirken lassen. Die Höchstdauer der im neuen Abkommen vorgesehenen Kredit beträgt nur 22 Monate. Diese Tatsache ist insofern besonders bemerkenswert, als die deutsche Wirtschaft im Rüstgeschäft den Sowjetbestellern noch immer die günstigsten Kreditbedingungen einräumt. Bekanntlich beträgt die durchschnittliche Laufzeit der deutschen Ausfuhrkreditlieferungen 23,8 Monate. Den Russen ist es, ebenfalls infolge der fehlenden Schuldeneinigung, nicht gelungen, eine französische materielle Garantie für die Gewährung der Sowjetunion zu erlangen. Man hat sich daher mit einem etwas komplizierteren System helfen müssen, das auf der Grundlage der gegenseitigen Handelsbeziehungen aufgebaut ist. Die Hauptabnehmer der russischen Erdölprodukte in Frankreich, die 1924 gegründete Gesellschaft „Petrofina France“, hat die Sowjetunion auf, die von der Pariser Sowjetelhandsvertretung akzeptiert werden. Somit ist der russischen Erdölaufuhr nach Frankreich als Sicherung für die Gewährung der Sowjetunion ein Rußland eine Schlüsselstellung im russisch-französischen Warenaustausch eingebettet worden.

Im ersten zehn Monaten 1932, wie somit ein beträchtlicher Rückgang auf, während der zurückzuführen ist. Der scharfe Konflikt zwischen Frankreich und den Weltediskonzen wird den Ausbau des russischen Erdölates auf den französischen Markt, Holz und Kohle, die 1931 in Frankreich, Eisen und Magnesium und einige andere Waren in verstärktem Umfang zur Ausfuhr nach Frankreich. Die Reduktion der russischen Sowjetelhandsvertretung ist durch das Abkommen endgültig geregelt worden. Diese Bestimmungen des Abkommen bleiben zwei Jahre in Kraft. Die Sowjetelhandsvertretung in Paris, wodurch immer Schwierigkeiten und Konflikte entstanden.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Abkommens für Frankreich sind sehr groß. Seine Bedeutung liegt vor allem auf politischer Gebiet, da beide Parteien ihre politische Beziehung nicht durch das Fehlen eines sachlichen Vorrichtung ändern wollten.

**Einzelheiten
des französisch-sowjetrussischen
Handelsabkommens**

23. Januar. Die Havassagentur

Den russischen Aufträge in Frankreich im Jahr 1934 sollen sich auf 260 Mill. Fr. (rund 42 Mill. RM.) stellen. In den ersten zehn Monaten 1933 stellte sich die russische Einfuhr aus Frankreich auf 4,5 Mill. Rbl., somit auf rund 10 Mill. RM. Wenn mithin die russischen Bestellungen in sich selbst beschränken, so werden sie sich in relativ bescheidenen Grenzen bewegen werden, so ist doch eine erhebliche Zunahme der Aufträge gegenüber dem Vorjahre vorgesehen. Dies ist zuletzt auf den französischen Wunsch zurückzuführen, einen Teil der ihm nicht selbst zugewandten Rußlands aktiven russisch-französischen Handelsbalance zu erzielen. In den ersten zehn Monaten 1933 stellte sich die russische Ausfuhr nach Frankreich auf 29 Mill. Rbl., die Einfuhr aus Frankreich dagegen, auf 20 Mill. Rbl. Daß die Handelsbalance mit 15,5 Mill. Rbl. zugunsten Rußlands aktiv war.

Die Gliederung derussischen Bestellungen in Frankreich im Jahre 1934 steht noch nicht endgültig fest. Es ist indessen bereits bekannt, daß die Russen sich verpflichtet haben, größere Mengen von Stahl aus Frankreich, vor allem vorwiegend aus Lothringen, zu beziehen. Die Einfuhr von Eisen aus Frankreich erreichte in den ersten zehn Monaten 1933 nur 6,8 Mill. t, während die Einfuhr aus Frankreich im Jahr 1934 gar 90 Prozent der von Frankreich zu verzehrenden Kontingentmenge. Die Bestellungen, Rußland in Frankreich machen soll, sollen hauptsächlich auf Industrieerzeugnisse, schienen, Flugzeugmotoren, metallurgische zugehörige, elektrische Maschinen und ganz allgemein auf Produkte zur wirtschaftlichen Rüstung Sowjetrußlands erstrecken.

Klare Währungspolitik im neuen Reich — Gesundung der Finanzen und der Wirtschaft —
Dauerhafte Belebung im Kohlenbergbau im Jahre 1933 — Die Entwicklung der Aktienkurse
— Die Rettung des Bauerntums —

Auch der sturste Skeptiker, der noch bis vor kurzem an eine inflationistische Währungspolitik des Nationalsozialismus glaubte, dürfte indern die Währungen sollen die handelspolitischen Beziehungen ausgestalten und den Welthandel fördern.

zischen einen besseren belehrt sein. Der Name des Reichsbankpräsidenten bürgt dafür, daß wir uns nicht noch einmal einer schwankenden Währung zuwenden. Das muß nicht nur die Währung sein, sondern auch die für die Ehrelichkeit. Zweifelhafte Währungsexperimente ergeben einen „früherischen Anglengkerfolg“ und eine Scheinkonjunktur, die nachher von einem größeren Absturz abgewirbt wird. Die Reichsbank hat die Aufgabe, die Bankbeamten und Angestellten für 1934 formuliert Dr. Schacht nochmals die Grundsätze der deutschen Währungs- und Kreditpolitik, die auf der Grundlage reinen nationalsozialistischen Denkens, d. h. der Volksgemeinschaft, stehen. Die Währung ist nicht dazu da, auf der einen Seite den Tausenden und Aber-tausenden von Sparern ihre Ersparnisse zu rau-ben und auf der anderen Seite ein Spekulan-ten großzuziehen, das auf der Basis der Reichsbank als „Bank für die Bank“ einhergeht. Die Finanzpolitik ist ein einheitliches und einheitliches in die Wirtschaft hineinbringt, kon-

★

Der Reichsfinanzminister hat in diesen Tag ein erfreuliches Bild von der Entwicklung der Reichsfinanzen gegeben. Es zeigt sich hier, daß die Initiative der nationalsozialistischen Regierung, die sofort handelte, und Zug zu Zug Steuerensen und Steuerbefreiungen vornahm, um durch die Lenkung einer so ge-nauischen Wirtschaftsentwicklung herbeizufüh-ren, der einzig richtige Weg war, um zu einer Gesundung der Finanzen und der Wirtschaft zu kommen. Bereits die noch im April 1933 herabgesetzte Einkommensteuer, die im Juli 1933 herabgesetzte Körperschaftsteuer und die ge-nauische Reichen in den 6 Monaten von 1. Ap- ril bis zum 30. September und besonders für den Monat September spiegelte daher in der fin- zialistischen Gestaltung der fortschreitenden wirtschaftlichen Gesamtansprüche der Volksgemeinschaft eine Einigkeit auf eine Ebene der Wege des Wiederaufbaues darstellte, so doch die Nennung zum Besseren unverkenn-

Wesentlich ist, daß zum erstmaligen seit Jahren sich das Gesamtaufkommen an Steuern und Abgaben im Rahmen des Vorschlages hält. Die Wirtschaftsbelebung, die im Anfang durch die Arbeitsbeschäftigungsprogramme ihren Antrieb fand, hat sich allmählich in eine natürliche und Folgerichtig hat sich die neue deutsche Finanzpolitik das Ziel gesetzt, durch weitgehende Steuerentlastung der Betriebe wie auch der Verbraucher den Gesundungsprozeß zu beschleunigen. Natürlich geht dieser Prozeß der Gesundung der Wirtschaft nicht ohne Opfer und Wertschöpfungsleistungen zu Grunde. Und die Wirtschaftspolitik nicht von heute auf morgen vorstünde. Die Milderung der Steuerlast bedarf Zeit. Schließlich hat aber das deutsche Volk die Gewißheit, daß die Regierung kein Mittel unversucht läßt, die Steuern, die hart auf die Betriebe zu liegen, herabzusetzen und damit dem Wirtschaftslernen weiteren Auftrieb zu geben.

★

Der deutsche Steinkohlenbergbau stand im vergangenen Jahre endgültig im Zeichen der Krisenwende. Die im letzten Wirtschaftsjahr 1932/33 unter erreichte ihr Ende und zum ersten Male seit längerer Zeit zeigten sich wieder Lichtblicke. Die Bedeutung der günstigen Förderfaktoren in Deutschland ist umso höher zu veranschlagen, als in den anderen Ländern der Welt der Bergbau in den letzten Jahren zum Teil verfallen war. Während in den vorhergehenden Jahren der saisonmäßige Rückgang bis Juli oder August anhielt, kam er im Jahre 1933 bereits im März-April zum Stillstand. Die im vergangenen Jahre eingetretene Besserung war politisch günstig aus. Um die Maßnahmen der Regierung nach Kräften zu unterstützen, beschloß im Juli 1933 der Ruhrbergbau, daß kein Bergmann mehr als 20 Schichten im Monat verfahren sollte. Diese Maßnahme hatte zum Zweck, den arbeitsmarktpolitischen Zusammenhang angepaßte Arbeitszeitrechnung sollte erreicht werden, da die seit dem Antritt unserer Regierung zu beobachtende Belebung der Förderung und des Absatzes nicht nur in Arbeit sondern sondern den Arbeitslosen zugute käme. Diese Maßnahme bewirkte, daß die Zechen des Ruhrbergbaues z. B. über 33 000 Mann über die eienliche Beschäftigungsmöglichkeit hinaus in Arbeitsbeschäftigung konnten. Die im vergangenen Jahre weitere wirtschaftliche Besserung wurde es schließlich möglich, daß statt den früher vereinbarten 20 Arbeitsschichten jetzt durchschnittlich wieder 22 Arbeitsschichten im Wirtschaftsjahre 1933/34 im Ruhrbergbau verfahren werden konnten. Der Verlauf der Aufwärbewertung ist, da sie sich fast aus

schließlich auf den Binnenmarkt stützt. Trotz der starken Wettbewerbsverhältnisse im europäischen Kohlenmarkt und der Abschließungsintendenzen zahlreicher Länder konnte sich die deutsche Steinkohlensaufuhr im Jahre 1933 behaupten. Die Aufuhr konnte allerdings nur mit preismäßigen Verlusten erkauft werden.

*

Ein Vergleich der Aktien-Kurse, wie sie zu Anfang und Ende des Jahres 1933 zu verzeichnen waren, läßt den Kurseschwung während des Jahres 1933 deutlich erkennen. Die an der Berliner Börse unter 25 Prozent notierten Werte sind von 16,5 auf 13,9 Prozent zurückgegangen, die zwischen 25 bis 50 Prozent notierten von 30,3 auf 29,4 Prozent. Umgekehrt weisen die anderen Gruppen mehr oder weniger große Steigerungen auf. In der Gruppe der zwischen 75 und 100 Prozent notierten Aktien stieg der prozentuale Kurswert von 19,7 auf 22,4. Der Anteil der unter Parität stehenden Werte fiel von 85 auf 82,9, dagegen stieg der Anteil der über Parität stehenden Werte von 15 auf 17,1 Prozent.

★

Es ist wohl heute nach fast einjähriger nationalsozialistischer Agrarpolitik an dieser Stelle notwendig und dringend einmal die bisherigen grundlegenden Gesetze, die der Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Produktivität galten, aufzuführen. Man weiß, daß das Jahr 1933 keinen anderen Wirtschaftsweg betrieß, so ganz andere Erfolge gebracht hat, als unter Baernum. Getreu der Auffassung Adl Hilters, daß der Bauer das Fundament des Staates und der Volkswirtschaft ist, hat der Reichsbauernführer Adolf Müller-Mann alles getan, was in seinen Kräften stand, um die Landwirtschaft wieder hoch zu bringen. Der Reichsbauernführer und Reichminister für Ernährung und Landwirtschaft Hermann Müller hat sich nicht nur die ersten Aufgaben aus der „Ne-Landpost“ gestellt, daß es fast traumhaft amazing, was das Jahr 1933 dem deutschen Bauerntum gebracht habe. Der Minister spricht weiter davon, daß noch nie zuvor ein Bauer in der deutschen Landwirt das Gefühl gehabt habe, von seiner Regierung verraten und von seinen Volksgenossen in anderen Ständen und Berufen vorgesehn und verlassen zu sein. Adl Hitler selbst hat den Bauern das deutsche Bauerntum vor der Verelendung gerettet hat. Er war es, der die Gesundung der Landwirtschaft schrittweise aber außerordentlich konsequent in Angriff genommen hat. Und er hat erreicht, daß heute, wo die Welt im Chaos liegt, es kein solches gibt wie damals, was es sein soll: die unvergängere Kraftquelle Deutschlands.

Dr. F.

Industrie

Die Frühjahrssaison in der deutschen Industrie
Berlin, 12. Januar. Die deutsche Wirtschaft bereitet sich gegenwärtig auf die dritte Phase der Arbeitsschlacht vor. Die erste Phase im Frühjahr und Sommer 1933 hatte die Aufgabe, die Arbeitslosigkeit schlagartig zu vermindern.

In der zweiten Phase im Herbst 1933 kommt es zu einer allgemeinen Abschwächung der Konjunktur. Die dritte Phase, beginnend im Frühjahr 1934, soll – unterstützt vom Saisonabschwung der Wirtschaft – erneut eine entscheidende Entlastung des Arbeitsmarktes herbeiführen. Im folgenden ist auf Grund der Erfahrungen der Jahre 1932/33 und 1933/34 die Konjunktur der einzelnen Industriezweige im Frühjahr saisongemäß zu entwickeln. Pfeilg.

Unterschiedet man die Industriebranchen danach, wie sie sich in der Frühjahrssaison verhalten, so ergeben sich, schematisch betrachtet, nach Angaben im Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung folgende Gruppen:

1. Industrien ohne ausgeprägte Saisonbelebung. Hier wird die Erzeugung im allgemeinen von der Saison nicht maßgebend beeinflusst. So entwickelt sich z. B. die Erzeugung in der Großelektroindustrie, im Maschinenbau, in der Elektroindustrie, in der Papierindustrie usw. im großen und ganzen ausschließlich nach den konjunkturrellen Tendenzen.

2. Industrien im Frühjahr. In der Gruppe der Kraftstoffindustrien (besonders Kohle, Elektrizität) nimmt die Produktion von der Jahreswende April, teilweise sogar bis in den Sommer hinein ab. Ähnliches gilt für einige Industrien der Musikinstrumente (Pianos), für Funkgeräte sowie für manche Zweige der Genüßmittelindustrie (z. B. Fischkonservenindustrie, Zuckerraffinerie, Brennerrei, Süßwarenindustrie).

3. Industrien mit einem Saisonanstieg im Frühjahr. Wichtigste Vertreter dieser Gruppe ist die Bauwirtschaft. Im Gefolge der eigentlichen Bauzeitigkeit bewegen sich die Industrien der Baustoffe sowie einige für die Innenausstattung arbeitende Branchen. Auch die Bekleidungsindustrie, einschließlich der Schuh- und Lederwarenindustrie, belebt sich im Frühjahr in gewissem Umfang. Verhältnismäßig stark ist der Saisonanstieg — im Frühjahr im Fahrzeugbau sowie in den hiermit zusammenhängenden Zweigen, wie z. B. der Bereifungsindustrie. — Geht man von den Verhältnissen im Fahrzeugbau aus, so ist der Saisonanstieg

nissen im Jahr der Krise. Die Gruppe der „Industrien ohne ausgeprägte Saisonschwankung“ damals unterlag ungefähr die Hälfte der gesamten Industrieproduktion erzeugte. Auf die Industrien mit Frühjahrs abwärts gerichteter Saisonschwankung entfielen rund ein Drittel der gesamten Produktion. Die Gruppe im Frühjahr sich saisonmäßig verhaltenden Industrien umfaßte etwa 30 Prozent der Gesamtproduktion. Im Verlauf der Krisenjahre bis zum Jahr 1932 hat sich die Bedeutung der Frühjahrsaison für die Gesamtproduktion verringert. In den Jahren 1931 und 1932 haben die drei Industriegruppen hat gerade diejenige auszuweiten, die Produktion einschränken müssen, während die eigentlich treibende Kraft der Frühjahrsbelebung darstellt: Die Gruppe der „Industrien ohne ausgeprägte Saisonschwankung“. Im Jahr 1933 hat sich die Saisonschwankung der deutschen Industrie entscheidend gewandelt:

1. Die Belebung ging zeitlich weit über den April hinaus. Die (von Saisonschwankungen)

unbereinigte) Indexziffer der Industrieproduktion stieg bis Juni ununterbrochen an und setzte dann von August bis November die rasche Aufwärtsbewegung fort.

2. Eigentlich saisonmäßige Kräfte scheinen hierbei jedoch keine entscheidende Rolle gespielt zu haben. Die Saisonbelegung im ersten Jahrgang (Erhebung im Frühjahr) haben zwar ihre Erzeugung von 1932 auf 1933 stärker als alle anderen Industriegruppen erhöht, nach dem üblichen „Saisonkoeffizient“ errechnet hätte die Frühjahrserhebung jedoch nur etwa 3 bis 4 Prozent betragen. Diese Erhöhung der Produktion ist also nicht auf die Industrieerzeugung gewesen sein. — Allen großes Gewicht für den Fortgang der Arbeitsbeschäftigung im Frühjahr 1934 wird man der eigentlichen Saisonbelegung (die immer nur 3 Prozent bis 6 Prozent der Produktion im Winter betrug) nicht zuschreiben können. Die Erhebung im Frühjahr 1934 wird man darauf ankommen, über der Saisonanstieg hinaus zu einer dauernden, d. h. also konjunkturellen Produktionssteigerung zu gelangen. Für die Arbeitsbeschäftigung im Winter 1934 wird man den breiten Kreis von Branchen zu berücksichtigen, der von Saison-schwankungen kaum berührt wird.

Unterschiedet auch für die Ruhrchemie.

Dollarbonds

Überhausen, 12. Januar. Die Ruhrchemie A.G. Oberhausen-Holteln teilt dem DHD mit, daß sich dem Verfahren zum Umtausch von Dollarbonds gegen Reichsmark-Schuldverschreibungen auf der Basis 1 Dollar gleich 3 Reichsmark anzuschließen beabsichtigt. Das Umtauschangebot soll demnächst veröffentlicht werden.

Umtauschangebot für Ruhrwohnungsbaubank

Dortmund 12. Januar. Auch die Ruhr-

wohnungsbau AG. In Dortmund unterbreitet den inländischen Besitzern ihrer 6 1/2 prozentigen First Mortgage Sinking und Dollaranleihe von 1928 per 1. November 1958 ein Umtauschangebot dergestalt, daß auf je 1000 Dollar dieser Anleihe je 3000 RM.-Schuldverschreibungen mit 4 1/4-prozentiger Verzinsung ausgetauscht werden sollen. Zins- und Tilgungszahlungstermine werden sich mit denen der Dollar-Anleihe decken. Die Gesellschaft hält sich bis zum 26. Januar ds. Js. gebunden.

Die Deutsche Reichspost im Jahre 1933

Berlin, 12. Januar. Die Verkehrsentwicklung bei der Deutschen Reichspost zeigt im Kalenderjahr 1933 unter der nationalen Regierung zum ersten Male nach langer Zeit ein günstigeres Bild. Der Gesamtverkehr in der Zeit von Januar bis November 1933 blieb zwar gegenüber dem gleichen Zeitraum 1932 geringfügig zurück, großenteils infolge der im vergangenen Jahre durch den allgemeinen wesentlich niedrigeren als im Jahre 1932 die Finanzlage der Deutschen Reichspost muß noch als gespannt bezeichnet werden. Zusammenfassend ist festzustellen, daß das Gefüge der Reichspost, die in der Zeit der Reichsgründung trotz aller Schwierigkeiten auch im abgelaufenen Jahr gesund geblieben ist. Die unverkennbaren Ansätze einer Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage lassen hoffen, daß die eingetretene Wendung sich weiter günstig auswirken wird.

Berlin, 12. Januar.

Der Reichswirtschaftsminister hat bei Durchföhrung des Einzelhandelsbeschäftigungsgesetzes die Richtlinien an die Länderregierungen erlassen, die die Handhabung der geänderten Dienstverordnungsverordnung zum Einzelhandelsbeschäftigungsgesetz vom 28. 11. 33 betreffen. In den Bestimmungen, wie im § 1 Abs. 1 des Gesetzes die Einzelhandelsbeschäftigung durchgeführt wird, noch deutlicher als in der neuen Verordnung der Gedanke hervor, die Eröffnung neuer mittelständischer Geschäfte auch während der Einzelhandelsperre je nach dem wesentlichen Bereich gestaltet werden soll. Dafür waren vor allem die Einzelne und Kleingewerbe in Betracht zu ziehen. Die Bestimmungen des Gesetzes, in welchem Sinne es zu verstehen ist, sind in dem untenstehenden ist generell bestimmt, daß für Laden in solchen Bauten, die bereits am 14. Mai 1933 vorhanden oder im Bau waren, keine Bedürfnisprüfung mehr angewandt werden soll. Es bleiben also lediglich Bauten, die nach dem 14. Mai 1933 begonnen wurden unberücksichtigt. Die Richtlinien empfehlen eine weitestgehende Lockerung der Sperrmaßnahmen.

[illegible]

Die fachliche Eignung auf dem Gebiet der notwendigen Warenkunde kann nach Ansicht des Reichswirtschaftsministers auch im einschlagenden Großhandels- und Fabrikbetrieb erworben werden. Im allgemeinen werden die Zeugnisse über die Handlungschiffenprüfung als Nachweis der erforderlichen Sachkunde der Angestellten ausreichen. Die Rechte des Reichswirtschaftsministers stellen klar, aus dem, daß die Verordnung zur Ausführung der 33. Art. Überbegriffsgesetz bis zur gültigen Aufhebung des Einzelhandelsgesetzes geschaffen werden soll. Bemerkenswert ist dabei ist, daß keinerlei Erleichterungen für die Neugründung oder Ausdehnung der wünschener großkapitalistischen Betriebsformen geschaffen sind.

Gewinnauszug
4. Klasse 42. Preussisch-Süddeutsche
(268. Preuss.) Staats-Lotterie

Ohne Gewinn	Nachdruck ver-
Auf jede gezogene Nummer sind zwei glei- che Gewinne gefallen, und zwar je ein auf die Loze gleicher Nummer in den beid- Abtheilungen I und II	

2. Ziehungstag 11. Januar
In der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne
über 300 M. gezogen

2 Setwinne zu 2000 ml.	353037		
6 Setwinne zu 1000 ml.	39506	245218	35

[illegible]

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gen
über 300 M. gezogen

2	Celineanne	gu	100000	QL	233610	
2	Celineanne	gu	50000	WL	158055	
2	Celineanne	gu	5000	QL	282542	
4	Celineanne	gu	3000	QL	60667	295320
2	Celineanne	gu	2000	QL	86937	
6	Celineanne	au	1000	QL	72007	100071
18	Celineanne	au	900	QL	60728	67361
148489	182469		187228		244995	293436
18	Celineanne	au	800	QL	8146	20178
55040	68340		800	QL	120399	120399
153743	182365		183026		207663	231678
288274	267151		903351		338018	352880
362026	294414					

178	21962	23167	24619	26364	27914	29574	31242
182	49827	48627	81862	84528	85338	71691	71691
183	3121	3232	3232	3232	3232	3232	3232
184	102814	08738	109014	109-87	110374	110374	110374
185	121104	140238	142732	155444	156320	156320	156320
186	162287	168016	168016	168696	167222	167222	167222
187	221748	184506	185498	186274	186270	186270	186270
188	220824	220824	220824	220824	220824	220824	220824
189	260171	262516	262516	289905	291378	291378	291378
190	308606	306312	308515	311885	312688	312688	312688
191	324491	324677	324954	331526	331526	331526	331526
192	330053	341433	341433	341433	340053	340053	340053
193	353006	368674	367307	372033	369329	369329	369329
194	376137	398230	389257	392085	392085	392085	392085

20 Tagespremiën.
Auf jede gezogene Nummer sind 2 Prämiën
1000 H2N gefallen, und zwar je eine auf
Jede gleicher Nummer in den beiden Lotterien
I und II.

27340	66482	80591	129354	133285	13
179351	194215	284672	342785		

Die Ziehung der 5. Klasse der 42. Preuß. Süddeutschen (208. Preussischen) Staats-Lotterie findet vom 8. Februar bis 14. März 1934 statt.

Geringe Preiserhöhung für Jutefabrikate
Eszen, 12. Januar.
Der Berufsverband der Deutschen Juteindustrie hat in Auswirkung der in letzter Zeit massenhaft gestiegenen Jutepreise die Richtpreise für Jutewaren, Jutegewebe und Jutesacke um 1 Pf. pro Kilogramm heraufgesetzt, so daß die neuen Richtnotierungen wie folgt lauten:
Garn 0/6 m 34 Pf.
Garn 5/6 m 46 Pf.
Gewebe und Sacke II 320 Pf. 64 Pf.
Die Preise verstehen sich pro Kilogramm frei Empfangsstation bei Abnahme Mengen von mindestens 1000 kg. Bei geringeren Quantitäten Zuschläge ein, die für Garn von 5000 kg aufwärts 1 Pf., von 1000 kg aufwärts 2 Pf., von 500 kg aufwärts 4 Pf., von 250 kg aufwärts 6 Pf., von unter 250 kg aufwärts 8 Pf. pro kg betragen. Auch für Gewebe und Sacke treten entsprechende Mehrforderungen ein. Für Lieferungen ab 3. Quartal 1934 wurden für Garn Preisaufschläge von 1 Pf. pro Kilogramm und für Gewebe von 2 Pf. pro Kilogramm festgelegt.

Die Münzprägung im Nov. und Dez. 1933
Berlin, 12. Januar. In dem Nachweis über die Münzprägung in den Monaten November und Dezember 1933 erschienen nach dem ersten Male die neuen Silber- und Nickelmünzen. In der Berichtszeit wurden in den deutschen Münzwerken an neuen Silbermünzen eine Million 5-M-Stücke und zwei Millionen Zweimarkstücke sowie an neuen Nickelmünzen 17.619.987 Mark Einemarkstücke geprägt.

Die gewerblichen Genossenschaften im neuen Jahre
Berlin, 12. Januar.

Der Deutsche Genossenschaftsverband e. V. betont in einer Pressemitteilung, daß die Kreditgenossenschaften sich zum Wohl des Volkes erhalten haben. Von dem heute vorhandenen Kontingent der Mittelsankredite, das mit rund 5 Milliarden angegeben wird, betreffen sie von sich aus in ländlichen und gewerblichen Absehn nicht weniger als 27 Millionen Mark. Der erhebliche Wert der Genossenschaften auf allen Gebieten des praktischen und geschäftlichen Lebens haben den Aufstieg wirtschaftlich Schwacher zu einem großen Teil bewirkt. Auch im Rahmen der Arbeitsbeschaffung hatten sich die Genossenschaften bewährt.

Landeshut Garn- und Flachsbörse
Landeshut, 12. Januar.

Nach dem Marktrückgang der Landeshut Garn- und Flachsbörse hat sich die Lage auf dem Flachsmarkt neuerdings verschärft. Es haben Preisrückgänge stattgefunden. Im Garngeschäft ist eine Belebung zu verzeichnen, die eine stärkere Beschäftigung der Spinnerei herbeiführen hat. Die Lohnverträge hat durch Lieferungsauflage ebenfalls eine nachhaltige Besserung in der Beschäftigung erfahren, doch lassen die Preise für Leinwandgewebe noch zu wünschen übrig. Die nächste Börse findet am Mittwoch, 7. März, statt.

„National“ Allgemeine Versicherungs AG.
Stettin, 12. Januar.

Der Verwaltungsrat der „National“ Allgemeinen Versicherungs AG, Stettin, hat Direktor Oskar Clementz, der im Frühjahr 1933 anlässlich der Revision der Norddeutschen und Fluv-Algemeine Versicherungs AG, Stettin, mit der „National“ Allgemeinen Versicherungs AG, in die Dienste der Gesellschaft trat, mit Wirkung vom 1. Januar 1934 zum stellvertretenden Vorstandsmittel bestellt.

Speidationsgewerbe und Reichsverkehrsrat
Berlin, 12. Januar.

Da die Einlieferungsgegenstände in Speidationsgewerbe bisher zu keinem Erfolg geführt haben, hat der Reichsverkehrsrat den Speidator Konrad Ohlendorf in Bremen beauftragt, den Zusammenschluß des Gewerbes in einer Spitzenorganisation zu veranlassen. Der Auftrag ist damit einer Persönlichkeit gegeben worden, die im bisherigen Meinungstreit im Gewerbe nicht als Führer einer bestimmten Gruppe hervorgetreten ist. Der Minister hat dem Konrad Ohlendorf die Aufgabe übertragen, die abhängig von Sonderinteressen im Reichsverkehrsrat das Gesamtgewerbe objektiv vertreten und die aufrichtige Mitarbeit seiner Berufskollegen finden wird. Da der Reichsverkehrsrat in seiner grundsätzlichen Haltung vom 28. November v. J. erklärt hat, daß andere Verbände als die in die Spitzenorganisation der Verkehrsgewerbe eingetragenen von ihm in Zukunft nicht anerkannt werden, kann angenommen werden, daß es Konrad Ohlendorf

gelingen wird, die bestehenden Gegensätze im Speidationsgewerbe zu überbrücken.

Fischmärkte
Seefischmarkt Cuxhaven
Ewerware: Spotteln, ausgelegte Ware: 170-171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Viehmärkte
Hamburger amtliche Viehmärkte-Notierungen
Hamburg, 12. Januar. Schweinemarkt. Beste Ferkel 40-42, beste leichte Ware 42-44, beste schwere 44-46, beste leichte Ware 46-48, beste schwere 48-50, beste leichte Ware 50-52, beste schwere 52-54, beste leichte Ware 54-56, beste schwere 56-58, beste leichte Ware 58-60, beste schwere 60-62, beste leichte Ware 62-64, beste schwere 64-66, beste leichte Ware 66-68, beste schwere 68-70, beste leichte Ware 70-72, beste schwere 72-74, beste leichte Ware 74-76, beste schwere 76-78, beste leichte Ware 78-80, beste schwere 80-82, beste leichte Ware 82-84, beste schwere 84-86, beste leichte Ware 86-88, beste schwere 88-90, beste leichte Ware 90-92, beste schwere 92-94, beste leichte Ware 94-96, beste schwere 96-98, beste leichte Ware 98-100, beste schwere 100-102, beste leichte Ware 102-104, beste schwere 104-106, beste leichte Ware 106-108, beste schwere 108-110, beste leichte Ware 110-112, beste schwere 112-114, beste leichte Ware 114-116, beste schwere 116-118, beste leichte Ware 118-120, beste schwere 120-122, beste leichte Ware 122-124, beste schwere 124-126, beste leichte Ware 126-128, beste schwere 128-130, beste leichte Ware 130-132, beste schwere 132-134, beste leichte Ware 134-136, beste schwere 136-138, beste leichte Ware 138-140, beste schwere 140-142, beste leichte Ware 142-144, beste schwere 144-146, beste leichte Ware 146-148, beste schwere 148-150, beste leichte Ware 150-152, beste schwere 152-154, beste leichte Ware 154-156, beste schwere 156-158, beste leichte Ware 158-160, beste schwere 160-162, beste leichte Ware 162-164, beste schwere 164-166, beste leichte Ware 166-168, beste schwere 168-170, beste leichte Ware 170-172, beste schwere 172-174, beste leichte Ware 174-176, beste schwere 176-178, beste leichte Ware 178-180, beste schwere 180-182, beste leichte Ware 182-184, beste schwere 184-186, beste leichte Ware 186-188, beste schwere 188-190, beste leichte Ware 190-192, beste schwere 192-194, beste leichte Ware 194-196, beste schwere 196-198, beste leichte Ware 198-200, beste schwere 200-202, beste leichte Ware 202-204, beste schwere 204-206, beste leichte Ware 206-208, beste schwere 208-210, beste leichte Ware 210-212, beste schwere 212-214, beste leichte Ware 214-216, beste schwere 216-218, beste leichte Ware 218-220, beste schwere 220-222, beste leichte Ware 222-224, beste schwere 224-226, beste leichte Ware 226-228, beste schwere 228-230, beste leichte Ware 230-232, beste schwere 232-234, beste leichte Ware 234-236, beste schwere 236-238, beste leichte Ware 238-240, beste schwere 240-242, beste leichte Ware 242-244, beste schwere 244-246, beste leichte Ware 246-248, beste schwere 248-250, beste leichte Ware 250-252, beste schwere 252-254, beste leichte Ware 254-256, beste schwere 256-258, beste leichte Ware 258-260, beste schwere 260-262, beste leichte Ware 262-264, beste schwere 264-266, beste leichte Ware 266-268, beste schwere 268-270, beste leichte Ware 270-272, beste schwere 272-274, beste leichte Ware 274-276, beste schwere 276-278, beste leichte Ware 278-280, beste schwere 280-282, beste leichte Ware 282-284, beste schwere 284-286, beste leichte Ware 286-288, beste schwere 288-290, beste leichte Ware 290-292, beste schwere 292-294, beste leichte Ware 294-296, beste schwere 296-298, beste leichte Ware 298-300, beste schwere 300-302, beste leichte Ware 302-304, beste schwere 304-306, beste leichte Ware 306-308, beste schwere 308-310, beste leichte Ware 310-312, beste schwere 312-314, beste leichte Ware 314-316, beste schwere 316-318, beste leichte Ware 318-320, beste schwere 320-322, beste leichte Ware 322-324, beste schwere 324-326, beste leichte Ware 326-328, beste schwere 328-330, beste leichte Ware 330-332, beste schwere 332-334, beste leichte Ware 334-336, beste schwere 336-338, beste leichte Ware 338-340, beste schwere 340-342, beste leichte Ware 342-344, beste schwere 344-346, beste leichte Ware 346-348, beste schwere 348-350, beste leichte Ware 350-352, beste schwere 352-354, beste leichte Ware 354-356, beste schwere 356-358, beste leichte Ware 358-360, beste schwere 360-362, beste leichte Ware 362-364, beste schwere 364-366, beste leichte Ware 366-368, beste schwere 368-370, beste leichte Ware 370-372, beste schwere 372-374, beste leichte Ware 374-376, beste schwere 376-378, beste leichte Ware 378-380, beste schwere 380-382, beste leichte Ware 382-384, beste schwere 384-386, beste leichte Ware 386-388, beste schwere 388-390, beste leichte Ware 390-392, beste schwere 392-394, beste leichte Ware 394-396, beste schwere 396-398, beste leichte Ware 398-400, beste schwere 400-402, beste leichte Ware 402-404, beste schwere 404-406, beste leichte Ware 406-408, beste schwere 408-410, beste leichte Ware 410-412, beste schwere 412-414, beste leichte Ware 414-416, beste schwere 416-418, beste leichte Ware 418-420, beste schwere 420-422, beste leichte Ware 422-424, beste schwere 424-426, beste leichte Ware 426-428, beste schwere 428-430, beste leichte Ware 430-432, beste schwere 432-434, beste leichte Ware 434-436, beste schwere 436-438, beste leichte Ware 438-440, beste schwere 440-442, beste leichte Ware 442-444, beste schwere 444-446, beste leichte Ware 446-448, beste schwere 448-450, beste leichte Ware 450-452, beste schwere 452-454, beste leichte Ware 454-456, beste schwere 456-458, beste leichte Ware 458-460, beste schwere 460-462, beste leichte Ware 462-464, beste schwere 464-466, beste leichte Ware 466-468, beste schwere 468-470, beste leichte Ware 470-472, beste schwere 472-474, beste leichte Ware 474-476, beste schwere 476-478, beste leichte Ware 478-480, beste schwere 480-482, beste leichte Ware 482-484, beste schwere 484-486, beste leichte Ware 486-488, beste schwere 488-490, beste leichte Ware 490-492, beste schwere 492-494, beste leichte Ware 494-496, beste schwere 496-498, beste leichte Ware 498-500, beste schwere 500-502, beste leichte Ware 502-504, beste schwere 504-506, beste leichte Ware 506-508, beste schwere 508-510, beste leichte Ware 510-512, beste schwere 512-514, beste leichte Ware 514-516, beste schwere 516-518, beste leichte Ware 518-520, beste schwere 520-522, beste leichte Ware 522-524, beste schwere 524-526, beste leichte Ware 526-528, beste schwere 528-530, beste leichte Ware 530-532, beste schwere 532-534, beste leichte Ware 534-536, beste schwere 536-538, beste leichte Ware 538-540, beste schwere 540-542, beste leichte Ware 542-544, beste schwere 544-546, beste leichte Ware 546-548, beste schwere 548-550, beste leichte Ware 550-552, beste schwere 552-554, beste leichte Ware 554-556, beste schwere 556-558, beste leichte Ware 558-560, beste schwere 560-562, beste leichte Ware 562-564, beste schwere 564-566, beste leichte Ware 566-568, beste schwere 568-570, beste leichte Ware 570-572, beste schwere 572-574, beste leichte Ware 574-576, beste schwere 576-578, beste leichte Ware 578-580, beste schwere 580-582, beste leichte Ware 582-584, beste schwere 584-586, beste leichte Ware 586-588, beste schwere 588-590, beste leichte Ware 590-592, beste schwere 592-594, beste leichte Ware 594-596, beste schwere 596-598, beste leichte Ware 598-600, beste schwere 600-602, beste leichte Ware 602-604, beste schwere 604-606, beste leichte Ware 606-608, beste schwere 608-610, beste leichte Ware 610-612, beste schwere 612-614, beste leichte Ware 614-616, beste schwere 616-618, beste leichte Ware 618-620, beste schwere 620-622, beste leichte Ware 622-624, beste schwere 624-626, beste leichte Ware 626-628, beste schwere 628-630, beste leichte Ware 630-632, beste schwere 632-634, beste leichte Ware 634-636, beste schwere 636-638, beste leichte Ware 638-640, beste schwere 640-642, beste leichte Ware 642-644, beste schwere 644-646, beste leichte Ware 646-648, beste schwere 648-650, beste leichte Ware 650-652, beste schwere 652-654, beste leichte Ware 654-656, beste schwere 656-658, beste leichte Ware 658-660, beste schwere 660-662, beste leichte Ware 662-664, beste schwere 664-666, beste leichte Ware 666-668, beste schwere 668-670, beste leichte Ware 670-672, beste schwere 672-674, beste leichte Ware 674-676, beste schwere 676-678, beste leichte Ware 678-680, beste schwere 680-682, beste leichte Ware 682-684, beste schwere 684-686, beste leichte Ware 686-688, beste schwere 688-690, beste leichte Ware 690-692, beste schwere 692-694, beste leichte Ware 694-696, beste schwere 696-698, beste leichte Ware 698-700, beste schwere 700-702, beste leichte Ware 702-704, beste schwere 704-706, beste leichte Ware 706-708, beste schwere 708-710, beste leichte Ware 710-712, beste schwere 712-714, beste leichte Ware 714-716, beste schwere 716-718, beste leichte Ware 718-720, beste schwere 720-722, beste leichte Ware 722-724, beste schwere 724-726, beste leichte Ware 726-728, beste schwere 728-730, beste leichte Ware 730-732, beste schwere 732-734, beste leichte Ware 734-736, beste schwere 736-738, beste leichte Ware 738-740, beste schwere 740-742, beste leichte Ware 742-744, beste schwere 744-746, beste leichte Ware 746-748, beste schwere 748-750, beste leichte Ware 750-752, beste schwere 752-754, beste leichte Ware 754-756, beste schwere 756-758, beste leichte Ware 758-760, beste schwere 760-762, beste leichte Ware 762-764, beste schwere 764-766, beste leichte Ware 766-768, beste schwere 768-770, beste leichte Ware 770-772, beste schwere 772-774, beste leichte Ware 774-776, beste schwere 776-778, beste leichte Ware 778-780, beste schwere 780-782, beste leichte Ware 782-784, beste schwere 784-786, beste leichte Ware 786-788, beste schwere 788-790, beste leichte Ware 790-792, beste schwere 792-794, beste leichte Ware 794-796, beste schwere 796-798, beste leichte Ware 798-800, beste schwere 800-802, beste leichte Ware 802-804, beste schwere 804-806, beste leichte Ware 806-808, beste schwere 808-810, beste leichte Ware 810-812, beste schwere 812-814, beste leichte Ware 814-816, beste schwere 816-818, beste leichte Ware 818-820, beste schwere 820-822, beste leichte Ware 822-824, beste schwere 824-826, beste leichte Ware 826-828, beste schwere 828-830, beste leichte Ware 830-832, beste schwere 832-834, beste leichte Ware 834-836, beste schwere 836-838, beste leichte Ware 838-840, beste schwere 840-842, beste leichte Ware 842-844, beste schwere 844-846, beste leichte Ware 846-848, beste schwere 848-850, beste leichte Ware 850-852, beste schwere 852-854, beste leichte Ware 854-856, beste schwere 856-858, beste leichte Ware 858-860, beste schwere 860-862, beste leichte Ware 862-864, beste schwere 864-866, beste leichte Ware 866-868, beste schwere 868-870, beste leichte Ware 870-872, beste schwere 872-874, beste leichte Ware 874-876, beste schwere 876-878, beste leichte Ware 878-880, beste schwere 880-882, beste leichte Ware 882-884, beste schwere 884-886, beste leichte Ware 886-888, beste schwere 888-890, beste leichte Ware 890-892, beste schwere 892-894, beste leichte Ware 894-896, beste schwere 896-898, beste leichte Ware 898-900, beste schwere 900-902, beste leichte Ware 902-904, beste schwere 904-906, beste leichte Ware 906-908, beste schwere 908-910, beste leichte Ware 910-912, beste schwere 912-914, beste leichte Ware 914-916, beste schwere 916-918, beste leichte Ware 918-920, beste schwere 920-922, beste leichte Ware 922-924, beste schwere 924-926, beste leichte Ware 926-928, beste schwere 928-930, beste leichte Ware 930-932, beste schwere 932-934, beste leichte Ware 934-936, beste schwere 936-938, beste leichte Ware 938-940, beste schwere 940-942, beste leichte Ware 942-944, beste schwere 944-946, beste leichte Ware 946-948, beste schwere 948-950, beste leichte Ware 950-952, beste schwere 952-954, beste leichte Ware 954-956, beste schwere 956-958, beste leichte Ware 958-960, beste schwere 960-962, beste leichte Ware 962-964, beste schwere 964-966, beste leichte Ware 966-968, beste schwere 968-970, beste leichte Ware 970-972, beste schwere 972-974, beste leichte Ware 974-976, beste schwere 976-978, beste leichte Ware 978-980, beste schwere 980-982, beste leichte Ware 982-984, beste schwere 984-986, beste leichte Ware 986-988, beste schwere 988-990, beste leichte Ware 990-992, beste schwere 992-994, beste leichte Ware 994-996, beste schwere 996-998, beste leichte Ware 998-1000.

Amerikanische Baumwolle
(Aus dem Bericht der Bremer Baumwollbörse)

12. Januar 1934
Loko: 12,87 (Vor. Notr. 12,38 cents)
Voremschlag Jan. 12,87 12,87 12,87 12,87 12,87 12,87
Eröffnung 12,87 12,87 12,87 12,87 12,87 12,87
Heute Schl. 12,87 12,87 12,87 12,87 12,87 12,87
Loko: 11,97 (Vor. Notr. 11,48 cents)
Voremschlag Jan. 11,97 11,97 11,97 11,97 11,97 11,97
Eröffnung 11,97 11,97 11,97 11,97 11,97 11,97
Heute Schl. 11,97 11,97 11,97 11,97 11,97 11,97
Loko: 11,97 (Vor. Notr. 11,48 cents)
Voremschlag Jan. 11,97 11,97 11,97 11,97 11,97 11,97
Eröffnung 11,97 11,97 11,97 11,97 11,97 11,97
Heute Schl. 11,97 11,97 11,97 11,97 11,97 11,97

Reis:
Der Markt ist ruhig. Siam und Burma hat steigende Preise. Die Preise für Reis sind in Indien, Siam und Burma steigend. Die Preise für Reis sind in Indien, Siam und Burma steigend.

Warenmärkte
Anteilige Preisfestsetzung der Berliner Butter-Notierungskommission
Berlin, 12. Januar. Preis ab Station. (Fracht und Gebühre zu Lasten des Käufers). 1. Sorte 128 RM, 2. Sorte 120 RM, 3. Sorte 112 RM. pro Zentner. Tendenz: Marktenhöhe auch höher.

Hamburger Warenmarkt
Hamburg, den 12. Januar 1934
Lokopreise pro 100
Getreide: Weizen 1. 28,00 m 12,80 cts
Getreide: Supremum Weiz, Scinde white 3,80 d
Feine Osmo Standard 1. Bremer Klausel 2,45 d

Warenmärkte
Rohöl und Fett
Berlin, 12. Januar. Während die Preise für Futtergetreide sich nach den Rückgängen der letzten Tage im heutigen Getreideverkehr als widerstandsfähig erwiesen haben, die Preise für Rohöl und Fett, so wie für die verschiedenen Öle, sind im allgemeinen auf dem heutigen Markt sehr niedrig. Die Preise für Rohöl und Fett sind im allgemeinen auf dem heutigen Markt sehr niedrig.